



Pressebild

# AUFBRUCHSTIMMUNG

## Am Wirtschaftsforum Südostschweiz

**D**rei gewohnt illustre Referenten, viele freudige Wiedersehen, fleissiges Netzwerken, eine neue Sitzordnung sowie ein Pilot als Moderator. All das und noch vieles mehr erlebte man am vergangenen Freitag in der Churer Stadthalle beim 23. Wirtschaftsforum Südostschweiz. Daniel Fust, CEO der Graubündner Kantonalbank, würdigte in seiner Eröffnungsrede des diesjährigen Wirtschaftsforums Südostschweiz die Innovationskraft der Bündner Wirtschaft. Zudem hielt er fest, dass, auch wenn man technisch gesehen heute vernetzter sei als noch vor der Pandemie, die Krise aufgezeigt habe, dass es physische Begegnungen, wie beispielsweise dieses Forum, immer noch brauche, um Pläne zu schmieden, kreativ zu sein und die Wirtschaft eben innovativ vorwärts zu bringen. Unter dem Titel «Wir heben ab...» – passend dazu trat Moderator Rainer Maria Salzgeber im Pilotenoutfit auf – war es am Freitag in der Stadthalle an den drei illustren Referenten, die über 300 Gäste aus Politik und Wirtschaft mit spannenden Einblicken und innovativen Ansätzen zu unterhalten und zum Nachdenken zu bewegen.

### Von Drohnen und einer Konjunktur im Höhenflug

Den Anfang machte ein Einheimischer. Der in Domat/Ems aufgewachsene Romeo Durscher arbeitete 13 Jahre lang als Projektmanager am Solar Dynamics Observatory der Nasa in Kalifornien, bevor er in den Bereich der unbemannten Flugsysteme wechselte und nach ein paar Jahren beim chinesischen Technologieunternehmen DJI heute Vizepräsident für öffentliche Sicherheit bei der Open-Source-Drohnen-Software-Plattform Auterion ist. Nicht erstaunlich also, dass Durscher eine Drohne steuernd auf die Bühne trat. In seinem Referat sprach er derweil über seine Anfangszeiten in den Staaten, vom Popcornverkäufer im Kino über Toilettenreinigungseinsätze bis hin zur Erfüllung seines Traums, der Teilnahme an einer Satellitenmission der Nasa. Ebenso sprach er über die vielseitigen Chancen der Drohnentechnologie. Beispielsweise bei Rettungseinsätzen, humanitären Aufgaben oder in Katastrophengebieten. Jan-Egbert Sturm, Direktor der KOF Konjunkturforschungsstelle Schweiz an der ETH und seit rund anderthalb Jahren Vize-

präsident der Swiss National Covid-19 Task Force, zeichnete in seinem Vortrag mit dem Titel «Schweizer Wirtschaft erholt sich» ein überraschend positives Bild zur Zukunft der nationalen und globalen Wirtschaft. «Die Unternehmen haben im Laufe der Krise je länger je besser gelernt, mit der neuen Situation umzugehen», sagte er. Ja, die Weltkonjunktur boome derzeit sogar, obwohl man sich immer noch in einer Pandemie befinde. Das sei eine global positive Entwicklung, die sich auch auf das wirtschaftliche Geschehen in der Schweiz positiv auswirke, wie Sturm weiter erklärte. Der Abschluss des offiziellen Teils des diesjährigen Wirtschaftsforums Südostschweiz lag dann in weiblicher Hand. Die aus Deutschland stammende Journalistin und Autorin Anitra Egger erzählte in ihren Ausführungen über die «Superkraft des 21. Jahrhunderts» – eine Kraft, die laut Egger in uns allen schlummert, in jüngster Zeit aber durch zu viel Bildschirmzeit, ständige Erreichbarkeit und andauernde Blicke auf die Smartphones stetig am schwinden sei. Dabei präsentierte die selbsternannte «Digital-Therapeutin aus Liebe zum Web» in ihrem launigen Referat spannende Einblicke zum Thema sinnvolle Nutzung von Mail, Internet und dergleichen. Unablenkbar sein, sei gemäss einer Studie der Universität Oxford die Superkraft des 21. Jahrhunderts, sagte Egger. Und diese Superkraft könne jeder für sich selbst wieder reaktivieren. Denn am Ende des Tages sei jeder selbst die Veränderung, die er in der Welt erleben wolle.

### Die Superkraft des 21. Jahrhunderts